

— Vorgezogene Bürgerinformation —

Stadt erläutert ihre Pläne zur „Neuen Ems“

Warendorf (gl). Die Stadtverwaltung will den aktuellen Planungsstand zum Projekt „Neue Ems“ am morgigen Donnerstag, 19. Mai, ab 19 Uhr in der Pausenhalle der Von-Galen-Schule, Von-Ketteler-Straße 38, vorstellen. Überplant wird im Zuge dieser Maßnahme nicht nur die „Emsinsel“, auf der sich unter anderem die Industriebrache Brinkhaus befindet, sondern der gesamte innerstädtische Bereich von der Überlaufschwelle östlich des Emssees bis unterhalb der Brücke „Lippermann“ im Westen.

Als Projektträger will die Stadt die Öffentlichkeit bereits im Vorfeld eines durchzuführenden Planfeststellungsverfahrens über die Ziele des Vorhabens und dessen voraussichtliche Auswirkungen informieren.

Das oberste Ziel der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) sei es, einen guten Zustand der Gewässer zu erreichen und zu erhalten. Alle Gewässer sollen demnach möglichst naturnah und frei von Schadstoffen sein. Um dieses Ziel für die staugeregelte Ems im innerstädtischen Bereich Warendorfs zu erreichen, plane die Stadt „verschiedene wasserwirtschaftliche Maßnahmen“. Dabei handele es sich „im Wesentlichen um notwendige Maßnahmen zur Schaffung der ökologischen Durchgängigkeit der Ems“, heißt es in einer gestern veröffentlichten Presseerklärung. Denn Staustufen seien für Fische und andere Lebewesen ein unüberwindliches Hindernis. Außerdem beeinflussten sie den Sedimenttransport.